

# Patienten und Hygiene

**MONTAG · 19.03.18 · 11.30-13.00 · SALON 21**

## Die Bedeutung der Hygiene für Patientenfürsprecher

Hygiene im Krankenhaus ist ein Thema, das alle Beteiligten angeht: Mediziner, Pflegepersonal und Klinikmanagement – ebenso aber auch die Patienten selbst und deren Stimme, die Patientenfürsprecher.

**Aufgabe des BPiK: Aktive Aufklärungspolitik im Sinne einer guten Verbandspolitik betreiben**

Um auf die Bedeutung der Hygiene aufmerksam zu machen, Ängste abzubauen und Patienten für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren, beteiligt sich der BPiK an zahlreichen Symposien, Foren und Aktionstagen. Aktuellstes Beispiel ist der jährliche „Tag des Patienten“ ([www.tagdespatienten.de](http://www.tagdespatienten.de)), zuletzt am 26. Januar 2018. Dieser Aktionstag dient der Aufklärung über Patientenbelange wie beispielsweise die Hygiene und alles, was Patientenrechte berührt.

**Aufgabe des BPiK: Fragen von Patienten vor Ort in „ihrer“ Klinik beantworten**

Zugleich müssen Patientenfürsprecher umfangreich in die Hygieneplanung „ihres“ Krankenhauses eingeweiht sein, denn viele Fragen und Ängste, die Patienten haben, betreffen dieses Feld.

Hier gibt es verschiedene, wichtige Kanäle, Plattformen und Mechanismen, über die Patientenfürsprecher Bescheid wissen und informiert werden müssen, um „ihren“ Patienten stets ein wertvoller Ansprechpartner zu sein.

### **Autor**

#### **D. Schliffke**

Vorsitzender Bundesverband Patientenfürsprecher in Krankenhäusern e. V. (BPiK)

# AHOI - Einbeziehung von Patienten und Angehörigen in den Infektionsschutz - Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie

## Hintergrund

Anliegen des AHOI-Projekts ist die Einbeziehung von Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen in den Infektionsschutz im Zusammenwirken mit dem Betreuungsteam. Hierzu wurden ausgehend von einer systematischen Literaturrecherche und Querschnittsbefragung Interventions-, Implementierungs- und Erhebungsinstrumente entwickelt. Diese wurden in einer Machbarkeitsstudie evaluiert. Im Vortrag werden die Ergebnisse dieser Evaluation vorgestellt.

## Methode

Die entwickelten Instrumente wurden gemäß dem Studienprotokoll in zwei Stationen der Universitätsmedizin eingeführt. Die Befragung der Patienten und Mitarbeiter wurde im Frühjahr 2017 für 12 Wochen durchgeführt. Fragebogenbasiert wurden der aktuelle Stand der eigenen Kompetenz, des Empowerments sowie der Compliance bzgl. des Hygieneverhaltens und -wissens erhoben. Gleichzeitig wurde die Bewertung der entwickelten Interventionsmaterialien (Brochure, Filme, Reminder, Schulungen, ect.) erfasst. Parallel wurde auch der Einsatz im ambulanten Sektor erprobt.

## Ergebnisse

Aus dem ambulanten Bereich waren 98 Patientenfragebögen, aus dem stationären Bereich 29 Mitarbeiterfragebögen und insgesamt 132 Patientenfragebögen der Erst- und Zweitbefragung auswertbar. Alle erfassten Indikatoren wiesen auf eine positive Aufnahme der Intervention und Implementierung hin. So fühlten sich zum Beispiel 72% der Patientinnen und Patienten (77 von 107) des stationären Bereichs während der Interventionsphase gut in den Infektionsschutz

eingebunden. Im Schnitt haben 75% der Patientinnen und Patienten die ausgegebenen Interventionsmaterialien als „gut“ bzw. „sinnvoll“ bewertet. Die positive Bewertung spiegelte sich auch in der Mitarbeiterwahrnehmung wider. 91% der befragten Mitarbeiter empfanden die Maßnahmen der Intervention als Entlastung ihrerseits. 84% gaben an, mehr auf die persönliche Einhaltung der Hygieneregeln zu achten. 69% der Mitarbeiter konnten sich mit den AHOI-Inhalten identifizieren.

## Fazit

Die Ergebnisse zeigen eine positive Resonanz der Patienten und Mitarbeiter auf die entwickelten Interventionsmaterialien und deren Implementierung. Auch wenn eine Bewertung der Wirksamkeit nicht primäres Ziel war und methoden- und stichprobenumfangsbedingt nur bedingt möglich ist, zeigt sich bereits in dieser frühen Projektphase tendenziell eine verbesserte Einbindung der Patienten in die Hygiene. Damit wurde die Grundlage für eine gezielte Untersuchung der Wirksamkeit von AHOI in Phase 2 gelegt.

## Autoren

**K. Dittmann<sup>1</sup>, T. Görig<sup>1</sup>, J. Krafczyk-Korth<sup>1</sup>, S. Diedrich<sup>2</sup>, C.-D. Heidecke<sup>2</sup>, A. Kramer<sup>1</sup>, N.-O. Hübner<sup>1,3</sup>**

1 Institut für Hygiene und Umweltmedizin, Universitätsmedizin Greifswald

2 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Universitätsmedizin Greifswald

3 IMD MVZ Labor Greifswald GmbH

## CBC VECOS

### Einweg-Venenstauer

- ✓ Schutz vor MRSA
- ✓ Samtweiches Vlies
- ✓ Mikroklett für einfaches Schließen und Öffnen
- ✓ Zuverlässiges Stauen: ca. 20 mmHg

**Hygienisch. Sanft. Einfach. Sicher.**

Anwendungsvideo:







Gratis Muster anfordern!  
 Stichwort „Hygiene2018“

Kimetec GmbH • Gerlinger Straße 36-38 • 71254 Ditzingen • Germany  
 Tel. : + 49 [0] 71 56 / 1 76 02 - 200 • Fax : + 49 [0] 71 56 / 1 76 02 - 500 • www.kimetec.de • info@kimetec.de

